

## Erinnerungen

STEFAN MAUE

Es ist ein wahrer Kraftakt, den es zu bewältigen gilt. Wenn der größte Sportverein in der Region seinen 175. Geburtstag feiert, ist dies ein Anlass, um nicht nur in den eigenen Reihen die Gläser klingen zu lassen. Der sportliche und gesellschaftliche Stellenwert des Rastatter TV legt nahe, dass von diesem Jubiläum eigentlich die ganze Stadt profitieren sollte. Und

## Kommentar

genau diesen Gedanken verfolgen Geschäftsführer Matthias Reiche und seine Mitsstreiter – zumal der RTV bei städtischen Events in der Vergangenheit schon vielfach unterstützend in Erscheinung getreten ist.

Leuchtende Augen könnten Sportfreunde bei der Ankündigung bekommen, das Gymwelt-Festival des Badischen Turner-Bundes in die Stadt zu holen. Schließlich dürften da bei einigen wieder Erinnerungen an das Landsturnfest 1988 geweckt werden – eine der eindrucksvollsten Veranstaltungen, die Rastatt in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat.

Klar, ganz so groß sind die Dimensionen diesmal nicht, aber alle Anstrengungen hätten sich gelohnt, falls 2021 zumindest ein Hauch jener Stimmung wiederkehren würde, die 1988 in Rastatt spürbar war.

Mithin wäre es für das Organisationsteam des RTV schon mehr als ein Erfolgslebnis, wenn es gelingt, in den Reihen der eigenen Mitglieder eine Begeisterung zu entfachen, die möglichst weit über die Vereinsgrenzen hinaus getragen wird.

## Walker blitzt vor Gericht ab

**Rastatt** (sie). Der juristische Streit um die Niederbühler Feuertaufe zieht weiter Kreise. Wie berichtet, hat die Stadtverwaltung mittlerweile das Genehmigungsverfahren für Vereinsveranstaltung überarbeitet. Vor dem Amtsgericht Rastatt zofft sich derzeit der ehemalige Oberbürgermeister Klaus-Eckhard Walker mit Andreas Härtel, bekannt als DJ Andy. Walker vertrat als Rechtsanwalt die Anwohnerin, die sich gegen die Feuertaufe gewehrt hatte. Härtel hatte in diesem Zusammenhang in seiner eigenen Facebook-Gruppe einen Eintrag verfasst, der unter anderem die Äußerung enthielt: „Und an Herrn Walker, sie sind das allerletzte. Schämten sie sich.“ Walker empfindet diese Formulierung als ehrverletzend und klagte auf Unterlassung und Schmerzensgeld. Im Dezember trafen sich beide Seiten erstmals vor Gericht. Das Urteil wird am 24. Januar erwartet.

Da in Härtels Facebook-Gruppe nach dem Gerichtstermin im Dezember eine weitere Diskussion über das Thema folgte, in deren Rahmen sich auch andere Nutzer über Walker äußerten, legte der Ex-OB mit einem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung nach. Das lehnte das Amtsgericht aber ab. Walker sei zuzumuten, den Ausgang des Hauptverfahrens abzuwarten. Das ehemalige Stadtoberhaupt veröffentlichte daraufhin am Wochenende eine Pressemitteilung mit dem Titel „Gegen Hass und Hetze und deren Freunde“. Darin spricht Walker von „unmotivierter Hetze und Hass, Beleidigungen und Gewaltandrohung“, die niemand hinnehmen müsse, auch kein Rechtsanwalt. Ansonsten gerate nicht nur der gute Anstand in Not, sondern auch die freie Advokatur, die die Vertretung der Interessen anderer Leute zum Gegenstand habe.

## Freie Plätze im Smartphone-Kurs

**Rastatt** (BNN). Freie Plätze gibt es noch im Smartphone-Kurs zum Thema „Smartphone-Kommunikation über den (WhatsApp)-Messenger“ der Volkshochschule (VHS) am Dienstag, 21. Januar, von 18 bis 20.30 Uhr. In Praxis und Theorie zeige der Kursleiter den Umgang mit dem WhatsApp-Messenger und anderen Messenger sowie deren Gefahren und Risiken, heißt es in einer Mitteilung der VHS. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein betriebsbereites Smartphone (iPhone oder Android) mit abgeschlossener Registrierung sowie Grundkenntnisse in der Bedienung des Smartphones.

## Anmeldung

Telefon (0 72 22) 3 81 35 00 oder unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de).

# Kraftraum wird zur Ideen-Werkstatt

## Beim Rastatter Turnverein läuft schon der Countdown für das Jubiläumsjahr 2021

Von unserem Redaktionsmitglied  
Stefan Maue

**Rastatt.** Noch ist fast ein ganzes Jahr Zeit. Aber: Der Countdown für die Feierlichkeiten zum 175. Geburtstag des Rastatter Turnvereins hat längst begonnen. Ein deutlich sichtbares Zeichen dafür etwa ist die Verwandlung des früheren Kraftraums in das Organisationsbüro, das sich im Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes beim RTV befindet. Dort reifen schon seit Monaten die Ideen für das große Jubiläum heran, das auch schon ein festes Motto hat: „Wir beweg(ten) Generationen“ heißt die Devise – vor dem Hintergrund, dass der mit

## Festakt an historischer Stätte

rund 2.000 Mitgliedern größte Sportverein in der Region für „Menschen von eins bis 99 Jahren“ sportliche Aktivitäten anbietet.

„In jedem Monat ist ein Event geplant“, sagt RTV-Geschäftsführer Matthias Reiche. Noch stehen sie nicht alle fest, aber im Herbst dieses Jahres soll ein Jubiläumskalender erscheinen, in dem sämtliche Höhepunkte dokumentiert sind. Zudem soll eine Sonderedition der Vereinszeitung „RTV-Nachrichten“ erscheinen. Eingeläutet wird das Jubiläum mit einem Neujahrsempfang am 3. Januar in der Rastatter Reithalle. Offizieller Gründungstag des RTV war der 29. April 1846. „Damit sind wir einer der ältesten Vereine in der Region“, sagt Reiche. Selbstredend also, dass am 29. April 2021 an historischer Stätte, dem Museumssaal und heutigen Parkrestaurant, der Festakt für geladene Gäste stattfindet. An gleicher Stelle war der Verein nach dem Zweiten Weltkrieg 1950 wieder gegründet worden.

Ferner ist eine große Jubiläumsgala am 9. Oktober in der Badner Halle geplant. „Es gibt viele Ideen und es sind auch schon Vorgespräche gelaufen“, sagt Reiche, ohne aber vorerst konkrete Details zum Ablauf dieser Gala nennen zu wollen. Erinnerungen an das Landsturnfest 1988 und die Landesgymnaestrada 1996 in Rastatt könnten aufkeimen beim Gymwelt-Festival, einer weiteren Großveranstaltung des Badischen Turner-Bundes am 24. Juli 2021, das in Kombination mit dem Rastatter Stadtfest geplant ist. Zudem wird der RTV das Ligafinale des Badischen Turnerbundes bei den Männern ausrichten – und am 5. Dezember 2021 gibt es noch ein großes Schauturnen in der Carl-Diem-Halle.

Unabhängig von dem runden Geburtstag des Hauptvereins haben überdies vier Abteilungen des RTV im kommenden Jahr Grund zum Feiern: 175 Jahre Turnen, 100 Jahre Schwimmen 100 Jahre Leichtathletik und 50 Jahre Volleyball. „Auch für diese Jubiläen gibt es jeweils besondere Veranstaltungen“, sagt Reiche. Alle Ebenen im Verein würden bei den Planungen der Veranstaltungen und der Gestaltung der Feierlichkeiten mit einbezogen, sagt der Geschäftsführer.



ARCHIVARBEIT ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitungen auf das RTV Jubiläum. Natalie Brunner, Dieter Sutsch (Mitte) und Norbert Reinhardt sind in die Organisation fest eingebunden. Foto: Collet

rer. Bestandteil der Vorbereitungen ist zudem intensive Archivarbeit, denn die Veranstaltungen sollen nicht zuletzt mit historischen Dokumenten bereichert werden. Norbert Reinhardt, Dieter Sutsch und Heidi Falk kümmern sich in geradezu akribischer Manier um interessantes Material aus der Vergangenheit des Vereins. „Wir freuen uns, wenn jemand uns historische Fotos oder Filme zur Verfügung stellen kann“, wie Reinhardt und Sutsch wissen lassen.

Das Alltagsgeschäft läuft beim RTV neben der Vorbereitung auf das Jubiläum

in gewohnter Weise weiter. „Wir versuchen, uns immer ein festes Zeitfenster zu schaffen für die Organisation“, sagt Natalie Brunner, Referentin für Sport- und Öffentlichkeitsarbeit. Und: Matthias Reiche ist überzeugt, dass die Vereinsmitglieder das Jubiläum mit entsprechender Euphorie und Begeisterung zu einem großen Erlebnis machen werden. ■ Kommentar

## Kontakt

(0 72 22) 3 23 61  
[info@rastatter.tv.de](mailto:info@rastatter.tv.de)



SCHÜLERINNEN des „Turnerbund Rastatt“, präsentierten ihr Können am 9. Juni 1933 links neben dem Eingang der Rohrersteg-Turnhalle. Foto: RTV

## Sieben Konkurrenten treten gegen Rastatt an

### Minister Peter Hauk gibt Bewerber für Landesgartenschau bekannt / Entscheidung wird im Sommer fallen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Holger Siebnich

**Rastatt.** Die Stadtverwaltung hatte gut recherchiert. Die Konkurrenten im Rennen um die Landesgartenschau 2032 waren im Rastatter Rathaus im Vorfeld bekannt. Jetzt hat Minister Peter Hauk (CDU) in Stuttgart offiziell die Bewerberliste vorgelegt. Die Barockstadt muss sich gegen sieben Kommunen durchsetzen.

## Drei Städte kommen zum Zug

Diese heißen Bad Mergentheim, Crailsheim, Ludwigsburg, Nürtingen, Offenburg sowie das Bewerber-Duo Schweikheim und Winnenden. Gemeinsam mit Rastatt werfen diese Kommunen ihren Hut nicht nur für die Landesgartenschau 2032 in den Ring, sondern alternativ auch für die Auflagen 2034 oder 2036. Insgesamt werden also drei Städte zum Zug kommen. Neun weitere Kommunen bewerben sich um die kleineren Gartenschauen, die dazu im Wechsel 2031, 33 und 35 stattfinden.

Minister Hauk wird in einer Pressemitteilung mit den Worten zitiert: „Im Sommer 2020 wird der Ministerrat nach erfolgter Bereisung der Bewerberstädte durch eine Fachkommission über den Zuschlag für die jeweils drei zu vergebenden Gartenschauen und Landesgar-



NICHT NUR RASTATT BEWIRBT SICH: Insgesamt acht Kommunen wollen die Landesgartenschau ausrichten. Die Entscheidung fällt im Sommer. Foto: Collet

tenschauen entscheiden.“ Eine Gartenschau sei ein wichtiger Entwicklungsimpuls, der in viele Bereiche ausstrahle und Antworten auf Herausforderungen

gäbe, denen sich unsere Städte und Kommunen heute stellen müssten. Über das Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ werde den ausrichtenden

## Hintergrund

Der Rastatter TV verfügt insgesamt über sieben Abteilungen und richtet seinen Schwerpunkt nicht zuletzt auch auf den Fitness- und Gesundheitsbereich mit zertifiziertem Rehabilitationssport. Gerade in diesem Segment werde der Zulauf immer größer, sagt Natalie Brunner, Referentin für Sport- und Öffentlichkeitsarbeit beim RTV.

Hoher Beliebtheit erfreue sich zudem der Seniorensport, genauso wie der Sport für Kleinkinder, wo gar Wartelisten existieren, und man an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen sei, wie Brunner sagt.

Reiche und Brunner bedauern indessen, dass in Rastatt keine ausreichend große Zahl an Wasserflächen zur Verfügung steht, „denn sonst könnten wir viel mehr Kindern das Schwimmen beibringen“. Derzeit müsse für Schwimmkurse etwa ein dreiviertel Jahr Wartezeit in Kauf genommen werden.

Zu den neuen Plänen beim Rastatter Turnverein zählt im übrigen auch die Gründung eines Vereinsstammtisches, bei dem aktuelle, vereinsübergreifende Probleme erörtert werden sollen. Die Premiere ist im Frühjahr geplant. stem

Städten und Kommunen ein Zuschuss in Höhe von maximal fünf Millionen Euro für eine Landesgartenschau und für eine Gartenschau in Höhe von maximal zwei Millionen Euro gewährt.

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch hatte Hauk die Rastatter Bewerbung am 18. Dezember übergeben. Zwei Tage zuvor hatte der Gemeinderat mit großer Mehrheit grünes Licht gegeben. Lediglich die AfD stimmte gegen die Bewerbung.

## Pütsch sieht Gartenschau als „die große Klammer“

Wie berichtet, liegt eine erste Kostenschätzung für die Großveranstaltung bei fast 90 Millionen Euro, wobei allerdings rund 58 Millionen Euro auf Infrastrukturmaßnahmen entfallen, die nicht unmittelbar mit der Landesgartenschau zusammenhängen. Beispiel dafür sind die Neugestaltung der Murgpromenaden, der Umbau des Bahnhofsvorplatzes, Straßensanierungen oder der Bau neuer Radwege in die Rieddörfer.

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch sieht in der Landesgartenschau die Chance, diese Projekte schneller und auch mit Hilfe von Fördermitteln zu realisieren. „Die Landesgartenschau ist die große Klammer, die große Möglichkeit für viele wichtige Projekte“, sagte der OB beim Neujahrsempfang am Freitag vergangener Woche.